

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



90. Ausgabe, Juni 2013
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Regierung im Wahlkampf:

Strategie der Homophobie

Mit der Strategie der „asymmetrischen Demobilisierung“ (Ulrich Schulte in der taz vom 26.02.13, S. 3) macht Frau Merkels Union Politik und Wahlkampf. Dieser taz-Aufsatz erklärt die Zusammenhänge am Beispiel der CDU/CSU in ihrem Umgang mit den Homosexuellen.

Homosexuelle Frauen und besonders Männer sollten so langsam wissen, welchen politischen Kräften in der Bundesrepublik sie (nicht nur) gesetzliche Nachteile gegenüber der heterosexuellen Mehrheit hauptsächlich verdanken:

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater Wiesb.	S. 06
Bücher	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kurzbeiträge	S. 15
Kleinanzeigen	S. 16

der Union, also der CDU/CSU. Kaum eine Minderheit ist in Deutschland derart nachhaltig und böse verfolgt, diskriminiert und benachteiligt worden wie die schwule Minderheit und zum Teil auch die lesbische Minderheit.

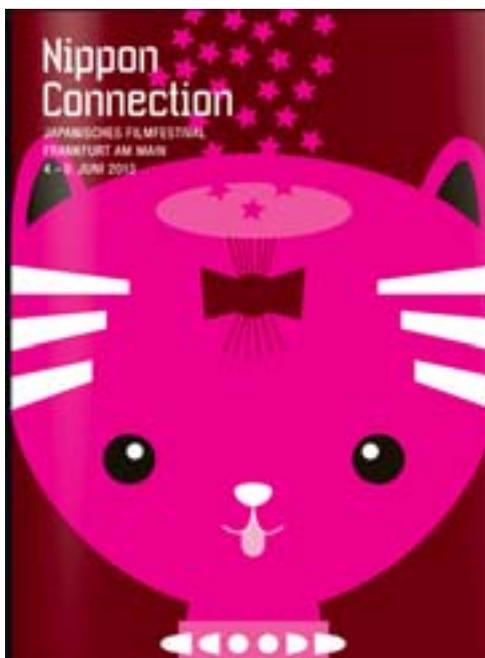
Neu in die Diskussion gekommen ist die Haltung der Union nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes bezüglich des Adoptionsrechts, und in einem der nächsten Monaten steht noch das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Steuerrecht aus. Auch hier, im Ehegattensplitting, sind homosexuelle Partnerschaften gegenüber heterosexuellen Ehen benachteiligt. Auch hier kann man erwarten, dass die Benachteiligung homosexueller Paare auch auf diesem Gebiet als verfassungswidrig angesehen werden kann. Beck soll laut taz gesagt haben: „Alles andere als Gleichberechtigung ist verfassungswidrig“.

Manfred Bruns, Sprecher des Bundesverbandes Homosexualität und ehemaliger Bundesrichter, erklärte, das Verfassungsgericht habe in bisher 5 Urteilen klargestellt, dass eine Verhinderung der Gleichstellung homosexueller Partnerschaften verfassungswidrig sei: „Die CDU/CSU muss nur eine einfache Frage beantworten: Will sie Lesben und Schwule weiter verfassungswidrig diskriminieren oder ist sie bereit, sie als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger anzuerkennen? Weiter gibt es nichts mehr zu prüfen. Die Aussagen von Horst Seehofer und anderen Politikerinnen und Politiker der CDU/CSU, man müsse erst sorgfältig diskutieren, sind billige Ausflüchte und reine Verzögerungstaktik. Das Lebenspartnerschaftsgesetz besteht seit fast 12 Jahren. Das Bundesverfassungswidrig ist verfassungswidrig.“

Weiter auf Seite 15



Nippon Connection, 4. bis 9.6. in Frankfurt/M.



Das 13. Nippon Connection Filmfestival findet vom 4. bis 9. Juni 13 in Frankfurt statt. Neues Festivalzentrum wird der Künstlerhaus Mousonturm. Weitere Spielstätten sind die Naxoshalle, das Mal Seh'n Kino (Wiederholungsvorstellungen) und das Kino im Deutschen Filmmuseum (Nippon Retro). Zu den neuen Kooperationspartnern gehören auch das Theater WILLY PRAML sowie das naxos.KINO IM THEATER.

Eine riesige Menge von Filmen aus Japan oder über Japan stehen bereit, so dass Filminteressierte ohne das Programmheft (siehe Bild links auf dieser Seite) sich nicht zurechtfinden können. Aber man findet alle Informationen auch über die Internet Seite: www.nipponconnection.com/ Dort sind auch verschiedene Beiprogramme beziehungsweise Veranstaltungen zu finden, nämlich: **Partys & Konzerte beim Nippon Connection Festival**, Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Nippon Lounge (1. OG), Waldschmidtstr. 4, Frankfurt

Dienstag, 4.6. ab 18 Uhr Eröffnungslounge mit Cocktailbar & Karaoke mit DJane FLORENCE BUJARD und VJs eyetrap.net
Freitag, 7.6. 22:00 Uhr Nippon Live on Stage: MIKABOMB (Tokio / London) Special Guest: OZAKA BONDAGE (Frankfurt), anschließend Party
Samstag, 8.6. 20:30 Uhr Nippon Live on Stage: Kao=S (Tokio)
Samstag, 8.6. ab 22 Uhr

Nippon Connection Festivalparty mit DJ Seiji (Paris) Die Filme sind in Gruppen unterteilt, man findet sie unter: Nippon Cinema, Nippon Visions, Nippon Animation, Nippon Retro, Nippon Culture und Nippon Kids.

Filme die speziell uns betreffen:

Zwei Filme sind dabei, die speziell unser (lesbisch-schwules) Leben betreffen, lesbisch: "Tokay Dyke" und schwul/trans "Eden".

Weiter auf S. 3 unten



Unter uns

Aus dem kalten Mai ist zu vermelden, dass schon einige CSD-Aktionen stattgefunden haben. Hannover zum Beispiel, bei dem es leider zu einem Unfall kam. Kurz vor dem Ende der CSD-Demo am Samstagabend stürzten fünf Teilnehmer von einem Paradewagen und zogen sich schwere Verletzungen zu. In Düsseldorf machte man sich Sorgen, ob schwule und lesbische Rechtsradikale sichtbar an der Parade teilnehmen würden. Sie waren aber nicht zu sehen. In Tiflis wurde die Anti-Homophobie-Demonstration am 17.5. von christlichen Gewalttätern angegriffen, die von einem orthodoxen Pfarrer angeführt wurde. Ca. 30 Demonstranten wurden durch Steinwürfe verletzt. Vorher hatte Patriarch Ilia II., das Oberhaupt der Orthodoxen Kirche Georgiens, trotz des bestehenden Demonstrationsrechts ein Verbot der Demo gefordert und erklärt, Homosexualität sei „anormal und eine Krankheit“. Es grüßt Euch, und warmes Wetter,
Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

Juni 2013

Fr. 07.06. Filmabend

Fr. 14.06. Stammtisch

Fr. 21.06. Referat:

„Zukunftsgesellschaften.“

Was müsste in unserer Gesellschaft anders sein, damit wir zufriedener leben könnten? Und würden wir in einer solchen Gesellschaft glücklich sein? Was machen wir mit denen, die „unsere Gesellschaft“ nicht wollen?

Fr. 31.05. Filmabend

Bei Interesse einfach anrufen!

112. Print-LUST, Sommer 2013

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im **Robin Hood**, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen **Cardabela**, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen **Land in Sicht**, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** **Kommunales Kino Weiterstadt**, Carl-Ulrich-Str. 9

Herbst-LUST 2012

Gesellschaftspolitik unserer Bewegung

Unsere lesbisch-schwule Bewegung samt ihrer Ergänzungen (LSBTI) nimmt am gesellschaftspolitischen Diskurs teil. Was sind eigentlich unsere gesellschaftspolitischen Ziele über die rechtliche Gleichstellung hinaus?

Unterschiedliche Diskriminierungen

Lesben und Schwule werden auf vielfältige Weise und unterschiedlich diskriminiert. Was sind die Zusammenhänge?

Homosexueller Internationalismus

Unsere Szene ist tatsächlich internationalistisch. Dies zeigt sich an vielen Beispielen.

Transsexualität und Transgender

Männlichkeit und Weiblichkeit sind gesellschaftliche Produkte und Leitbilder, auch für manche von uns.

Filme für uns

Neue Filme für Lesben und Schwule

Sommer-LUST 2013 - mal sehen

Deutsche Rechtsprechung

Die immer verfassungswidrige Verfolgung homosexueller Männer in der 122-jährigen Geschichte des § 175 StGB und in dem seit 1871 bestehenden deutschen Nationalstaat.

Geile Sachen

Es gibt kaum eine Minderheit wie die schwule Minderheit, bei der Sex an sich solch eine zentrale Stelle hat. Gibt es dafür verständliche Gründe? Sind die Schwulen zu triebhaft oder ständig unbefriedigt?

Alle die Frauen und Branntwein lieben müssen Männer mit Bärten sein ...

Was ist aus der Männerbewegung der 70er/80er Jahre geworden, wo infragegestellt wurde, dass „Männlichkeit“ etwas mit der „Natur des Mannes“ zu tun haben soll?

Literatur zur Sache

Was es für wichtige Bücher für uns gibt.

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Juli 2013) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 27.06.13**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **13.06.13** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Wir feiern 25 Jahre Bar.Café SWITCHBOARD!

AIDS-Hilfe Sommerfest, Alte Gasse

Die AIDS-Hilfe Frankfurt lädt zu ihrem alljährlichen Sommerfest am **16. Juni** in die Alte Gasse ein. Von 13 bis 23 Uhr wird mit Livemusik und kulinarischen Leckereien gemeinsam gefeiert. Das diesjährige Highlight ist der Geburtstag des Bar.Café SWITCHBOARD, welches nun schon seit 25 Jahren als zentraler Treffpunkt der Community Bestand hat.

Mit von der Partie ist unser, in der schwulen Szene beheimatetes, Safer-Sex-Team.

Für das Bühnenprogramm sorgen der hauseigene SWITCHBOARD Karaoke-Wettbewerb und das SWITCHBOARD Beat Club Open Air Special mit DJ

WiledaMop & DJ Turner sowie die musikalischen Acts Glanzblick, Stephen Volkers und unsere Special Guests Wanda Kay & Michael Fischer. Durch das Programm führt Helena Marion Scholz. „Get the Party started“ heißt es dann spä-

testens ab 20 Uhr, wenn DJ Voxx (Club 78) das musikalische Ruder übernehmen wird. Das Bühnenprogramm reicht von 70/80er Jahre Musik über Deutsch Pop, Classics, Dance House, Disco, Mainstream und Charts. Für das leibliche Wohl sorgen CK Club, Xtremities, Halo und Eccentric. Auch die traditionsreiche Erfolgs-Combo „Erdbeerchen & Sekt“ wird mit der Unterstützung der „AIDS-Hilfegruppe Wake-Up!“ wieder an den Mann gebracht. Das Bar.Café SWITCHBOARD wird mit einem Bierwagen vertreten sein und die Love Rebels werden neben ihrer Aufklärungsarbeit den Straßenfest-Besuchern den Tag mit frischgebackenen Waffeln versüßen. Das „Schwule Forum 40 plus“ wartet traditionell mit Kaffee und Kuchen auf, wobei jedes



verkaufte Stück Kuchen eine 100%ige Spende für Menschen mit HIV und AIDS ist. Wir laden herzlich in die Alte Gasse ein und freuen uns darauf, gemeinsam mit Euch auf das 25-jährige Jubiläum des Bar.Café SWITCHBOARD anzustoßen!

Nippon Connection, Fortsetzung von Seite 1 (unten)

Filme die uns betreffen:

Zwei Filme sind dabei, die speziell unser (lesbisch-schwules) Leben betreffen, lesbisch: „Tokay Dyke“ und schwul/trans „Eden“.

Tokyo Dyke

Belgien 2011, Digibeta, 85 Min., OmeU. Dienstag 4.6. um 20 h Naxoshalle Kino. Deutschlandpremiere in Anwesenheit der (belgischen) Regisseurinnen. Im Januar 2009 reisten die Dokumentarfilmerinnen Jo-ëlle Bacchetta und Florence Bujard nach Tokio, mit dem Ziel, die lesbische Szene der Stadt zu entdecken. Denn obwohl sie zu

den größten und modernsten Metropolen der Welt zählt, ist Homosexualität dort oft ein Tabu.

In Shinjuku-Nichome – Tokios queerem Epizentrum – treffen die Filmemacherinnen sechs sehr unterschiedliche Frauen, die irgendwo zwischen women-only-Bars und traditionellen Werten ihren Alltag bestreiten: eine Fotografin, eine modische junge Frau, eine Legende des lesbischen Nachtlebens, eine Aktivistin, eine Mutter von bereits erwachsenen Kindern und eine Mangazeichnerin. Mit viel Feingefühl erforschen die Ge-

schichten der „Tokyo Dykes“ und nähern sich deren Hoffnungen und Wünschen.

Eden

Japan 2012, HDcam, 101 Min., OmeU (japanisch mit engl. Untertiteln). Er wird am Mittwoch 5.6. um 17:00 Uhr im Mousonturm Saal vorgeführt, was auch die Deutschlandpremiere in Anwesenheit des Regisseurs ist.

Miro, Choreograph der Tokioter Schwulenbar „Eden“, trainiert mit den Tänzern eine neue Bühnenshow ein. Als die von ihren Eltern verstoßene Transsexuelle Noripee überraschend

stirbt und die Behörden sich über ihre Identität lustig machen, wird Miro und seinen Freunden erneut bewusst, wie viel Ablehnung sie alltäglich von der Gesellschaft erfahren. Sie beschließen, Noripees Leichnam ihrer Familie zurückzuführen, die eine Bestattung im familiären Kreis ablehnte. Ein derart einfühlsames, tief humanistisches Porträt schwulen Lebens war im japanischen Mainstream-Kino noch nie zu sehen. Humoristische Miniaturen und ein ironisches Spiel mit Stereotypen sorgen dafür, dass dabei die Unterhaltung nicht zu kurz kommt.



Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Frisörsalon Abschnitt

Im Herzen der Altstadt (Wagemannstraße 15) befindet sich seit nahezu 20 Jahren der Frisör-Salon „Abschnitt“, Inhaberin Frau Möller:

„Am besten, Du rufst an (0611/ 378107) und machst einen Termin aus. Aber auch spontane Kundinnen und Kunden sind bei uns gerne gesehen.

Wir machen, was Du von einem Frisör erwartest und mehr, denn bei uns zählt nicht nur der „Termin“, sondern wir sorgen für Dein Wohl: **Alles für Deine Frisur, alles für Deinen Style, alles für Dein Wohlbefinden, alles für Deine Zufriedenheit.**

Ein Besuch bei uns soll wie ein Besuch bei Freunden sein! Freunde tun nichts, was schaden könnte. Bei uns lässt man sich gerne verwöhnen.

Und das findest Du bei uns: fachliche Kompetenz, Kreativität und modische Trends, denn bei Frisuren-Neuheiten sind wir immer am Puls der Zeit.“

Apotheken-Info:

Erkältungen

Erkältungen treten häufig in der kalten Jahreszeit auf. Die Viren, die in feinsten „Sprühnebeln“ von Mensch zu Mensch fliegen, beispielsweise beim Husten, Niesen oder Sprechen, haben nun leichtes Spiel. Sehr häufig werden sie auch über das Händeschütteln bei der Begrüßung übertragen und weiter verteilt.

Schnupfen, Halsschmerzen, leichte Kopfschmerzen und Husten sind typische Beschwerden bei der Erkältung. Das Krankheitsgefühl ist nicht sehr ausgeprägt, dennoch fühlen sich Betroffene wenig leistungsfähig. Ein Besuch beim Arzt ist in der Regel nicht notwendig und die Erkrankung heilt nach wenigen Tagen von selbst. Der Volksmund sagt: „Mit Arzt dauert sie sieben Tage, ohne Arzt eine Woche.“ Medikamente beeinflussen die Krankheitsdauer nicht, machen aber die Beschwerden erträglicher.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: [sexkino-wiesbaden](http://sexkino-wiesbaden.de)

Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
www.abschnittfrisoer.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50
 Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Wiesbaden im Juni 2013

Rosa Lüste

Siehe auf Seite 2 oben in diesem Heft!



DEIN TYP IST GEFRAGT

www.iwwit.de

Deutsche AIDS-Hilfe

Robin Hood

Sa. 22.06. ab 21 Uhr **Björns Karaoke-Party**.

Hier gibt es Veranstaltungen und auch kleine Snacks. Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 03.06.) von 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 17.06.), 16 - 19 h.

- **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also am 11.06. ab 20.30 h im Cafe Klatsch.

Trend

Beerbust gibt es täglich 19.00 - 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will. Wi-Fi gratis für die Gäste ...

Unser Oberbürgermeister

Am 01.07. übernimmt Sven Gerich seine Amtsgeschäfte. Er ist ein netter Kerl, davon konnten wir uns am 1. Mai an unserem Infostand überzeugen. Wir wünschen ihm nun eine glückliche Hand.

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de
Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr
AIDS-Hilfe: 18411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
 Römertor 7
 65183 Wiesbaden
 0611 - 373040



www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
 Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de



Robin Hood
 Sa. 22.06.13
 ab 21 h
Björns Karaoke-Party
 das ultimative Party-Event

Am 07.6. Let's Go Queer! im Schlachthof ab 23.00 Uhr (Elektro-Pop-Party)

07.06. FR / BEGINN 23:00 / AK 5,00 Euro

LET'S GO QUEER!

Queer.Gay.Whatever?! - Elektro.Pop.Party

Die letzte Party vor der Sommerpause lädt zum großen CSD-Warm Up für alle Gays, Queers, Bi-Boys 'n' -Girls, Transsexual, Cowboys, Broke Straight Boys, Lesbians On Ecstasy, Twinks, Bears, Chicks with Dicks, Skaterboys, Friends, Folks, Whoever.

Sind wir nicht alle ein bisschen nostalgisch? Daher freuen wir uns ganz besonders, dass die RÄUCHERKAMMER wieder eröffnet wurde und die LGQ! wieder nach Hause kommt! Gute alte Zeiten bei allseits bekannt bombastischer Atmosphäre und neuen Deko-Überraschungen! Der WaWi-Welcome-Shot ist natürlich wie immer am Start! Musikalisch geht die Reise wieder von (Indie-)Pop bis Elektro, von House und Minimal über The Gossip und Icona Pop bis zurück zu feministischen Riot-Grrrrl-Ikonen wie Le Tigre und Peaches.

Der Abend ist eine Koop von Schlachthof Wiesbaden und Warmes Wiesbaden!
<http://warmeswiesbaden.blogspot.de/>

Neues aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden



Oper

Wiederaufnahme am 14. Juni 2013

Simon Boccanegra

Oper von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung Christoph Stiller

Inszenierung Dietrich W. Hilsdorf

Der Korsar Simon Boccanegra liebt Maria, die Tochter des Genueser Patriziers Jacobo Fiesco. Die beiden haben ein Kind. Doch Fiesco verweigert die Hochzeit und schließt Maria ein, um den Kontakt zu Simon zu unterbinden. Die gemeinsame Tochter kann Simon Boccanegra jedoch retten und zu einer alten Frau in Pisa bringen, die sie aufzieht. Als Boccanegra wenige Jahre darauf im vom Krieg zwischen Adel und Bürgertum zerrütteten Genua zum Dogen gewählt werden soll, hofft er in erster Linie auf ein Wiedersehen mit Maria und eine Aussöhnung mit ihrem Vater Fiesco. Doch im selben Augenblick, in dem er zum Dogen ausgerufen wird, erfährt er vom Tod der Geliebten, die in der Isolation gestorben ist. Eine Versöhnung mit Fiesco ist unmöglich, denn das Kind, das dieser von Boccanegra als Wiedergutmachung fordert, ist spurlos verschwunden.

25 Jahre später holt die Vergangenheit sowohl den zermürbten Dogen Boccanegra als auch den alten Fiesco wieder ein, der aus dem selbstgewählten Exil unerkannt in seine Heimat zurückgekehrt ist. Als die junge Amelia Grimaldi zu einer politischen Heirat mit Paolo, dem

Günstling Boccanegras, gedrängt werden soll, erkennt der Doge in der jungen Frau seine Tochter. Die wiederum hat für ihre Zukunft ganz andere Pläne: Sie liebt Gabriele Adorno, einen Revolutionär, der zusammen mit Fiesco den Aufstand gegen Boccanegra plant.

Der bulgarische Bariton Kiril Manolov, der das Wiesbadener Publikum bereits als Falstaff, als Rossinis Figaro und als Miller begeisterte, ist in der Rolle des Simon Boccanegra zu erleben. Sein Gegenspieler Fiesco wird von dem kroatischen Bassisten Luciano Batinic gesungen, der unter anderem an der Oper Zagreb in den großen Rollen seines Faches auftritt.

„Es ist eine extrem hochwertige, tiefenreife Produktion, überraschend geradlinig trotz der extremen Brüche in der Bildsprache.“ Frankfurter Rundschau

„Kiril Manolov begeistert als Doge mit starker, aber samtzarter Stimme. Als wiedergefundene Tochter glänzt Tatiana Plotnikova. Felipe Rojas Velozo als ihr Geliebter ist stimmlich nah am Idealbild des strahlenden Helden.“ Bild-Zeitung

Weitere Termine: Freitag, 21. Juni und Samstag, 6. Juli, jeweils 19.30 Uhr, Großes Haus

Ballett

Premiere am Donnerstag, 20. Juni 2013

Ballett Roulette

Ballettabend mit Choreografien von Mitgliedern des Ballettensembles Künstlerische Gesamtleitung Stephan Thoss

Faites votre jeu – die Kugel rollt. Und sie fällt auf zehn verschiedene choreografische Felder. Zehn kurze Stücke und Miniaturen von jeweils circa zehn Minuten Dauer bilden einen Ballettabend, in dem in rascher Folge das Spiel immer wieder neu beginnt und die gesamte Bandbreite des choreografischen Potenzials im Ballettensemble des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden zu erleben ist. Ebenso groß ist die Vielfalt der Stile, der Themen und Geschichten, der Emotio-

nen und der künstlerischen Positionsbestimmungen, die dieser Ballettabend bereithält. Als Tänzer-Choreografen sind mit dabei: Maria Eckert, Ezra Houben, Ludmila Komkova, Valeria Lampadova, Romy Liebig, Kihako Narisawa, Frank Fannar Pedersen, Anton Rudakov, Taulant Shehu und Matthew Tusa. Die Gesamtleitung liegt bei Ballettdirektor Stephan Thoss.

Weitere Termine: Dienstag, 25. Juni und Freitag, 5. Juli, jeweils 19.30 Uhr, Großes Haus



jugend-club-theater

Der kleine Horrorladen

Musik von Alan Menken, Buch und Liedtexte von Howard Ashman, Musikalische Leitung Michael Geyer, Inszenierung und Choreografie Iris Limbarth

Samstag, 8. Juni, 18 Uhr und Dienstag, 18. Juni, 19.30 Uhr, Kleines Haus

Mushniks Blumenladen in Downtown Manhattan an der Skid Row geht schlecht. Vor der Tür hungern Penner, die Leute dort haben kein Geld und außerdem ist die Auswahl im Laden stark eingeschränkt.

Eines Tages entdeckt Mr. Mushniks schüchternen Angestellter Seymour Krellborn eine exotische Pflanze.

Er benennt sie nach der einzigen anderen Angestellten im Laden und Frau seiner Träume Audrey Zwo. Seymour stellt die neue exotische Pflanze ins Fenster und plötzlich stürmen

die Kunden den Laden, das Geschäft floriert.

Seymour wird zur Berühmtheit und die Pflanze wächst und wächst.

Was aber niemand weiß: Seymour muss die Pflanze mit Blut füttern. Zunächst reichen einige Tropfen aus seinen Fingern, doch dann fordert die Pflanze größere Opfer und Seymour fasst einen verzweifelten Entschluss: die Pflanze muss vernichtet werden.

So wird aus dem florierenden Blumenladen Der kleine Horrorladen

Das kleine Taschenbuch (Spielzeitbroschüre 2013/14) mit allem, was uns in der neuen Spielzeit Erbauung bringt, liegt vor. Am Samstag, 31.08.13 wird die kommende Spielzeit mit einem großen Theaterfest ab 14 Uhr bis in die Nacht eröffnet. Die neue Spielzeit bietet über 30 Premieren in allen Sparten, es gibt die **Int. Maifestspiele** und **Neue Stücke aus Europa**.

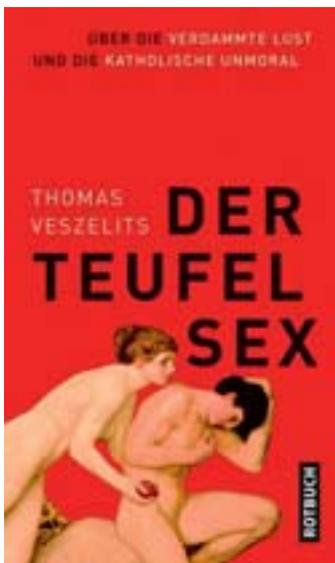
Der Teufel Sex

Über die verdammte Lust und die katholische Unmoral, von Thomas Veszelits, erschienen bei Rotbuch, 288 Seiten zu 14,99 Euro, ISBN 978-3-86789-168-4

„Seit gut 2000 Jahren arbeitet die römisch-katholische Kirche daran, den sexuellen Trieb des Menschen in den Griff zu kriegen. Von allen Religionen der Welt hat sie die größten Probleme mit der Lust. Askese, Keuschheit oder Zölibat heißen die Masken, hinter denen doch allüberall der Eros lauert. Aber das göttliche Projekt klappt nicht, denn schließlich ist es die Sexualität, diese „zerstörerische Kraft des Teufels“, die die Welt erst zum Leben erweckt.

Wie aus Unreinem Reines entstehen soll und welche grotesk-verkrampften Anstrengungen der Vatikan nicht erst seit den Missbrauchsskandalen dafür in Kauf nimmt, dem widmet sich Thomas Veszelits in seinem neuen Buch. Erotik auf katholisch von A bis Z: Von „Adam und Eva“ bis zum „Zölibat“ unternimmt der Autor einen Ausflug ins verbotene Reich der Sinne. Er trägt Beispiele, Daten und Fakten zusammen, wie die katholische Kirche mit der Sexualität ihrer Schäfchen (und ihrer Diener) umgeht. Kritisch, kurzweilig und höchst provokant.“ Das schreibt der Verlag. Und auf der Buchrückseite lese ich u.a.: „... Aber diese Moral ist doppelbödig, wie nicht zuletzt die Skandale um Inzest, Kindesmissbrauch oder homosexuelle Priester zeigen. ...“

Ups, wo ist denn der Skandal wenn ein Priester homosexuell ist? Und da gibt es doch wohl auch zahlreiche heterosexuelle Priester? Ist dies offene

**Juni-Bücher**

Da es immer noch nicht sommerlich geworden ist, kann man ruhig noch auf dem Sessel sitzen und genüsslich lesen. Und was finden wir? Nun, ein wenig Aufklärung.

Homophobie, wenn er Homosexualität und Kindesmissbrauch gleichsetzt?

Ich habe das Buch gelesen, fand darin auch eine Reihe von Erklärungsversuchen über die perfide katholische Moral, mir ist aber weiter keine offene Homophobie aufgefallen. Also „nur“ Unbedachtheit, wenn auch eine bezeichnende, eine heterosexuelle.

Das Buch selber ist lesenswert, setzt den Leser bisweilen über die Rückschlüsse in Erstaunen.. Der Autor bringt sich selber und seine Erlebnisse in seine Analysen und Erklärungen mit ein, und macht das Buch dadurch anschaulicher und lebendiger, als es ohnehin schon ist. So ist die Geschichte um den heiligen Bernhard und seine Deutung durchaus aufschlussreich.

Ich kann Euch nur raten: Lest das Buch, denn es wird Euch was geben. (js)

Que(e)r zum Staat

Heteronormativitätskritische Perspektiven auf Staat, Macht und Gesellschaft, erschienen im Querverlag, von H. Haberler, K. Hajek, G. Ludwig, S. Paloni (Hg.), 228 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN: 978-3-89656-205-0

„Das Verhältnis von „sexuellen Minderheiten“ und dem Staat scheint sich in den letzten Jahren entspannt zu haben: An die Stelle von Kriminalisierung und Verfolgung sind in westlichen Gesellschaften Toleranz und Akzeptanz getreten. Gleichgeschlechtliche Partner_innenschaften sind mittlerweile in vielen europäischen Ländern rechtlich anerkannt und auch offen homosexuell lebende Politiker_innen können „Karriere machen“. Ohne „sexuelle Minderheiten“ – so scheint es – ist kein Staat mehr zu machen. Vor diesem Hintergrund erstaunt die fehlende queer-theoretische Auseinandersetzung mit dem Staat ebenso wie die fehlende staatstheoretische Beschäftigung mit Heteronormativität. Eben diesen Leerstellen arbeitet der Band Que[e]r zum Staat entgegen. Die einzelnen Beiträge veranschaulichen, dass sich Heterosexualität als Norm und Norma-

lität weiterhin subtil durch alle Bereiche der Gesellschaft zieht. Nicht zuletzt zeigen sie jedoch ebenso, dass Staat und Heteronormativität durch alltägliche Praxen reproduziert werden und dass diese somit durch Kritik, Verweigerung und Widerstand auch verändert werden können.“ Das schreibt der Verlag.

Die Autorinnen finden also, dass trotz „Homo-Ehe“ der Staat (also die Gesellschaft) weiterhin heteronormativ ist und machen sich in diesem Buch daran, diese Heteronormativität, die im übrigen auch patriarchalisch ist, zu hinterfragen, um sich so um diese „Leerstelle“ zu kümmern, die dadurch existiert, dass der Staat zwar die „sexuellen Minderheiten“ in seine Strukturen aufnimmt, die Europäische Union sogar Diskriminierungsverbote aufgrund der „sexuellen Orientierung“ verabschiedet hat, seine Heteronormativität nicht hinterfragt. Und dass die „sexuellen Minderheiten“ ihrerseits ihr Verhältnis zum heteronormativen Staat nicht hinterfragen.

Sie berufen sich dabei unter dem Begriff „kritische Staatstheorie“ im wesentlichen auf marxistische, poststrukturalistische und feministische Ansätze sowie auf die Arbeiten von Michel Foucault sowie Antonio Gramsci.

Wenn wir uns nun mit einigen der Beiträge beschäftigen, kommt z.B. Heike Raab zu dem Schluss: „Wenngleich die Genese des States von einer



heteronormativen Verfassung geprägt ist, die bis heute politische Geschehen prägt, ist Heteronormativität dennoch in widersprüchlicher Weise in den Staat eingeschrieben. Die widersprüchliche Vielschichtigkeit der Staatsapparate bedeutet für politische Strategien, dass es durchaus Lücken und Leerstellen für heteronormativitätskritische Interventionen emanzipatorischer sexueller Politiken geben kann.“ S. 38.

Sie meint also, dass der Staat (die Gesellschaft) uns den Spielraum lässt, darüber nachzudenken und damit zu experimentieren.

Sushila Mesquita untersucht Recht und Heteronormativität im Wandel. Sie meint, die Verschiebungen, die einen Freiheitsgewinn für uns mit sich bringen, sind Ausdruck von Veränderungen gesellschaftlicher Kräfteverhältnisse und Normalitätsvorstellungen.

Katharina Hajek beschreibt, dass die Ausweitung an Rechten auf gleichgeschlechtliche Partner, die an die Ehe geknüpft sind, eine heterosexuelle Normalisierung homosexueller Partner nach sich zieht. Dass die Öffnung für uns mit den geänderten sozialen Rahmenbedingungen ein Familienleben immer schwieriger werden lässt, ist für Hajek eine Chance für queer-feministische Perspektiven. Es müsse dabei aber auch gleichzeitig um eine Entprivatisierung von reproduktiven Arbeiten gehen.

Es sind dies interessante und sinnvolle Ggedankenspiele, die gelesen werden sollten. (js)

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Völlig unpolitisch

Es ist nicht so lange her, da lasen wir in der LUST einen Beitrag, von Peter aus Basel geschrieben, in dem der sich beschwerte, dass immer häufiger nichtssagende Buchstabenkombinationen statt schwul und lesbisch verwendet würden. Er sei schwul und stehe dazu und nicht LGBTIQGF.

Also L steht für lesbisch, G steht für schwul, obwohl beim Aufstand gegen die Polizeirazzien in der Christopher Street die Szene, die sich wehrte, aus Transen, Lesben und Schwulen sowie Strichern bestand und sich zusammen Gay nannte. B. für Bisexuelle, T für Transsexuelle, Q für Queer, was damals ein Schimpfwort für die Schwulen und zum Teil Lesben war und etwa seltsam, eigenartig oder wunderbar bedeutet. GF heißt Gay Friendly, also heterosexuelle, die uns freundlich gesonnen sind.

Diese Abkürzungen werden also immer wunderlicher, und niemand kann sich mehr schwul oder lesbisch nennen, obwohl wir dies doch sind. Oder etwa nicht?

Am 17.05. begann in diesem Jahr das Open Ohr Festival. Neben unserem Stand war der Stand der Jusos Mainz. Joachim fragte, ob die Jusos Mainz neuerdings eine Lesben- u. Schwulengruppe seien. Er bekam zur Antwort: Heute ist doch Idaho (gesprochen Eida-ho). Nun, Idaho ist ein US-Bundesstaat, Hauptstadt Boise. Der Name des Staates Idaho rührt vom indianischen Wort

„Ee-dah-how“ der Shoshone her, was sinngemäß etwa „Licht auf den Bergen“ bedeutet. Was hat denn das nun mit den Jusos und der lesbischen und schwulen Szene zu tun? Vielleicht mit den 175er, die angeblich am 17.5. Geburtstag hatten und vom deutschen Staat bis 1994 verurteilt wurden? Es sei ebenfalls die Abkürzung von „International Day against Homophobia“. Das wisse doch jeder, höchstens so ein paar Alte nicht. Die paar Alten sind also die, die bis 1969 mit einem von den Nazis verschärften § 175 verurteilt wurden und in abgemildeter Form bis 1994. Sie gelten immer noch als vorbestrafte Sexualverbrecher. Um die gehts ja auch nicht, beim Idaho. Die lassen ja auch nicht farbenfrohe Luftballons an diesem Tag steigen. Sie gratulieren sich vielleicht höchstens gegenseitig zum Geburtstag.

Das erinnert mich doch an eine Begebenheit vor Jahren in Limburg. Als die dortige jugendliche Schwulengruppe einen Infostand machte, brachte ein älterer Schwuler Informationsmaterial über seine KZ-Haft als Schwuler in der Nazizeit mit, um es dort auszulegen. Einer der



Jugendlichen dort meinte, dass dieser alte Mann das Bild dieses Infostandes eher schädige. Also packte der Mann seine Sachen wieder zusammen und ging, und in der Fußgängerzone standen lauter lustige junge Leute rum und zeigten ihre gute Laune.

Solche jungen Leute sind dann auch geeignet, die CDU zu wählen, der wir die Gültigkeit des § 175 StGB in seiner Nazi-fassung bis 1969 verdanken und dann geändert weiter bis 1994. Und die noch immer alles dransetzt, eine Rehabilitations der Opfer des § 175 in der Bundesrepublik zu verhindern, im Namen des Volkes.

Das meint

Eure Tante Karla

Dein Wille geschehe

(Ainsi soient-ils), Serie von Rodolphe Tissot, Elisabeth Marre, Olivier Pont, F 2012, mit Jean-Luc Bideau, Thierry Gimenez, David Baiot, Julien Bouanich, Samuel Jouy, Clément Manuel, Clément Roussier, Xavier Gallais, Michel Duchaussoy. Französisches Original, deutsche Synchronfassung. Extra: Trailer. 1. Staffel als Mediabook mit 2 DVD oder Blu-Ray von Sunfilm Entertainment

Fünf junge Männer begeben sich auf den langen und schwierigen Weg zum Priesteramt. Da ist der dunkelhäutige Emanuel, der sein



Achäologiestudium abgebrochen hat, der etwas naive und sensible, musikalische Pfadfinder Yann und Guillaume, der fürsorglich für Schwester und Mutter da sein muss. Raphael dagegen kommt aus vermögendem Haus. Er verzichtet auf einen Vorstandsjob und muss den Zerfall seiner Familie beobachten. José ist der letzte der hinzukommt. Sein Leben bestand bisher aus Kampf, er saß wegen Mordes acht Jahre in Haft und hat dort zu Gott gefunden.

Sie alle treffen sich in einem Kapuzinerkloster im Pariser Quartier Latin. Geleitet wird es vom charismatischen Pater Etienne Fromenger, einem ehemaligen Arbeiterpriester. Sein Ruf als Reformier hat ihm mächtige Feinde eingebracht, die ihn lieber heute als morgen los werden wollen. Aber gottseidank wird sein diplomatisches Geschick noch gebraucht.

Natürlich können die Seminaristen ihr bisheriges Leben nicht einfach abstreifen und sind unterschiedlichen Anfechtungen ausgesetzt. Yann hat Sex (mit einer Frau), Emmanuel und Guillaume entdecken ihre Gefühle füreinander, Raphael muss sich mit den illegalen Geschäften seines Vaters auseinandersetzen. Auch werden viele kontroverse Themen gestreift, wie: Schwangerschaftsabbruch, Zölibat, Selbstmord ...

Ein alter Freund von Guillome bewegt die fünf dazu, gemeinsam die Bewohner eines besetzten Hauses zu unterstützen. Aber wo kann man die Obdachlosen und illegalen Einwanderer unterbringen, wenn das Haus kurz vor der Räumung steht?

Die Serie zeigt eine in Intrigen und Machtinteressen verstrickte Kirchenführung, der eine engagierte Basis entgegensteht. Die menschenfeindliche Ideologie wird nicht



kritisiert. Wer sie nicht einhalten kann oder will, muss gehen. So ergeht es auch den Seminaristen. Alle stehen am Schluss der ersten Staffel vor dieser Entscheidung. Frauen bleiben in dieser Serie übrigens nur die altbekannten Rollen: als warmherzige Hilfskraft, als Hilfsbedürftige oder eben als Ver-suchung.

Darmstadt im Juni 2013

Weitere Informationen über die Darmstädter Szene findet Ihr unter <http://www.vielbunt.org>
10.6. – 19.30 Uhr : Treffbunt – kreuz und queer durch Darmstadt. Offenes Treffen, Location wird auf vielbunt.org bekannt gegeben.
21.6. – ab 22.00h: Schriil und Laut mit Rosa Opossum. Schlosskeller Darmstadt

Staatstheater Darmstadt
Zusatztermin wegen große Nachfrage:
Zum letzten Mal Fr. 07.06., 19.30 bis 22.10 Uhr: **La Cage aux folles**. (Ein Käfig voller Narren)
Karten: 06151 2811-600

Junge anständige Leute

Beim Open-Ohr-Festival in Mainz war auch ein Infostand der Jungen Union. Dorthin liefen zwei junge Leute, ein Junge und ein Mädchen, vielleicht 17 Jahre alt. An unserem Stand standen sie auch eine Weile.

Sie seien aus Bayern, sagten sie. Und die Parteien wären alle gleich, der Parteienstreit wäre überflüssig. Ich erklärte, dass in Fragen Homosexualität sich gerade die Unionsparteien dagegen sperren, die homosexuellen Männer, die von 1945 bis 1994 verurteilt wurden, zu rehabilitieren. Die anderen Partei-

en (SPD, GRÜNE und LINKE) würden das anders sehen. „Wenn Homosexualität verboten ist, dann soll man es auch nicht machen,“ sagte der Junge schlicht. Und das wäre nicht nur wegen der CSU, sondern das stehe so auch in der Bibel. „Das mag für die gelten, die daran glauben, aber der Staat muss auch bei seinen Gesetzen die berücksichtigen, die das nicht glauben,“ warf ich ein. „Aber die CSU ist ja christlich und hat das C in ihrem Namen. Und wenn die regiert, müssen sich alle daran halten“, meinte er und schien sich darüber zu freuen.

„Und es sind von 1945 bis 1994 über 100.000 Männer verhaftet und mehr als 50.000 von ihnen verurteilt worden, das sind mehr als in der Nazizeit. „Wisst ihr eigentlich, wie das Leben für Homosexuelle war, als man ihnen vieles verbot, was zum Leben gehört? Das ging von Zeitungen über The-

Wir suchen Männer fürs Ehrenamt!

**FREI
WILLIG
ENGAGIERT**

iwwit.de/ehrenamt



aterstücke und Filme, überall durfte homosexuelles Leben nicht positiv dargestellt werden. Vor allem durften sie sich nicht in die verlieben, die sie liebten. Das ist doch kein Leben. Sie mussten schon selber glauben, dass sie minderwertig und Menschen zweiter Klasse sind, weil nichts Positives über Homosexuelle gesagt und geschrieben werden durfte, weil dies Förderung einer Straftat war.“ „Tja“, sagte er, grinste zufrieden und ging zusammen mit seiner Freundin weiter zum Infostand der JU. Gewalt ist da auch keine Lösung, dachte ich mir und versuchte, mich etwas zu beruhigen (js)

CSD-Termine 2013 in unserer Region:

CSD Frankfurt: Freitag 19. bis Sonntag 21.07.2013

Motto: **Habemus Homo**

Sommerschwüle Mainz: Samstag 27.07.2013

Thema des Sommernachtstreff: (steht noch aus)

CSD Wiesbaden: Samstag 03.08.2013

Motto: „L(i)ebt WI ihr wollt!“

CSD Darmstadt: Samstag 17.08.2013

Motto: (steht noch aus)

CSD und Wahlkampf

Die jeweilige Regierung bestimmt den genauen nächsten Wahltermin. Sie hat dazu einen Rahmen in dem der sein muss. Die Regierungen des Bundes in Berlin und des Landes in Wiesbaden versprachen sich etwas davon, wann genau sie wählen lassen. Da in diesem Jahr (So. 22. Sept. 2013) die Landtagswahl Hessen zum gleichen Tag mit der Bundestagswahl stattfinden wird, ist mit einem größeren Auftrieb von Parteien bei den CSDs zu rechnen. Sie haben alle ihre Untergruppen, die sich besonders beim CSD öffentlich sehen lassen. Und egal, wie sich die Parteien uns gegenüber verhalten haben, sie wollen alle unsere dummen oder klugen Stimmen einsacken.

Keep the Lights on

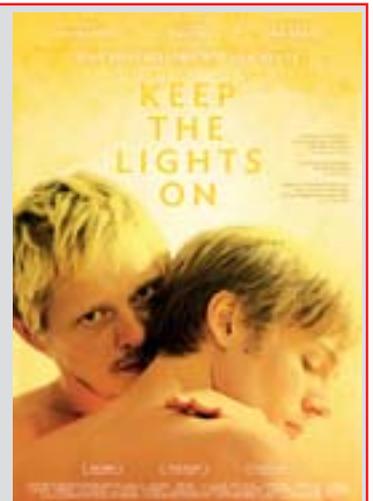
von Ira Sachs, USA 2012, mit Thure Lindhardt, Zachary Booth, Paprika Steen, Sebastian La Cause, Julianna Nicholson, Sarah Hess u.a., englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Kinotrailer, Hinter den Kulissen, Kurzfilme von Ira Sachs: „Last Address“ und „In Search Of Avery Willard“. DVD bei Edition Salzgeber.

Beginnend mit dem Jahr 1998 schildert der Film „Keep the Lights on“ die Geschichte der Beziehung zwischen dem Filmemacher



Erik und dem jungen Anwalt Paul über fast ein Jahrzehnt. Mit seinem Filmprojekt kommt Erik

nicht recht weiter Als er über eine Sex-Dating-Line Paul kennenlernt sind sich die beiden auf Anhieb sympathisch. Man trifft sich öfter und landet schließlich in einer Beziehung. Daran kann auch Pauls Freundin nicht ändern. Doch ein anderes Problem rückt in den Mittelpunkt und wird zur Bewährungsprobe. Paul gleitet immer mehr in seine Crack-Sucht ab. Zeiten in denen Paul gänzlich verschwindet und Versuche eines Entzugs belasten Erik. Für Paul scheint der Weg ins soziale Abseits vorpro-



grammiert. Aber endgültig voneinander lassen können die beiden nicht. Immer wieder finden sie über die Jahre hinweg zusammen. Bitter-schöne Liebesgeschichte, in die Regisseur Ira Sachs auch eigenes Erleben eingebracht hat. Mit dem Teddy Award 2012 ausgezeichnet.

Mainz im Juni 2013

Chapeau

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr
Happy Hour (nicht vor Feiertagen oder bei Events). **Schnäpsschntag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**, also am Samstag 22.06.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22.00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 14. u. 28.06.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Stammtisch: Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben.
www.meenzelmaenner.de/termine.html

Kinder des Olymp

Statt Stammtisch jetzt Wandern oder Laufen, siehe Näheres unter www.kinder-des-olymp.org

Takeover Friday Mainz

Der **Kneipenabend** für Schwule, Lesben und Friends. 21. Juni ab 20 Uhr **7 Grad**, Am Zollhafen 3 in 55118 Mainz.
 Info: www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
 5.6. **Schöne Frauen**, lesbisch angehauchtes Roadmovie mit Humor und Herz. 12.6. **Im Fummel durch Australien**, queerer Roadmovie-Klassiker. 19.6. **Lipstikka**, lesbisches Psychodrama vor dem Hintergrund des Israel-Palästina-Konflikts. 26.6. **Parada**, Tragikomödie über den Belgrader CSD, der ausgerechnet unter dem Schutz eines Homo-Hassers stattfinden soll.
Events:
 Sa. 1.6. 19.00 Uhr **Das vegane Menü**, um 19.30 Uhr **9. Geburtstag** der Bar jeder Sicht mit Delta Danny, Blimey und im Anschluss TanzBar mit DJ Masseltov. Sa. 8.6. 19 Uhr: **Meener Abend** mit Manuel Fr. 14.6. 20 Uhr **Musenkuss** nach Ladenschluss. 15.6. 19 Uhr **Das vegane Menü**. Sa. 22.6. 14.00-18.00 Uhr **Chorworkshop** mit den Uferlosen. Interessierte melden sich bitte bis zum 20. Juni per e-mail (kontakt@uferlose.de) oder telefonisch (0 61 31 ? 23 56 71) an. 21 Uhr Karaoke mit Michael. Do. 27.6. 19 Uhr **Que(e)rgefragt: „... und was sagt die SPD?“** Kamingespräch mit Roger Lewentz (Parteivorsitzender der SPD Rheinland-Pfalz, Innenminister von Rheinland-Pfalz) und Joachim Schulte (QueerNet Rheinland-Pfalz). Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**. **Sonntagsbrunch** am 2. So. im Monat 11-14 Uhr leckeres All You Can Eat-Brunch-Büffet.

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
 Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in das unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



Chapeau Mainz

Kleine Langgasse 4
 Mo. - Do. ab 17 Uhr
 Fr.-Sa.-So. ab 20 Uhr
 Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

30 Jahre schwul

Jubiläum des autonomen Schwulenreferats der Uni Mainz. Das politische Organ im Allgemeinen Studierendenausschuss vertritt die schwulen, bi- und transsexuellen Studenten der Uni und gehört zu den ältesten Gruppen seiner Art in Rheinland-Pfalz. Entstanden ist es aus der Emanzipationsbewegung der 70er und frühen 80er Jahren, als die gesellschaftl. Anerkennung von Homosexuellen noch in den Jugendschuhen steckte.

Kernwoche des Programms wird der 10. bis 16. Juni sein.

TERMINE

20. Mai - 22. Juni 2013 Wanderausstellung „Aufklärung und Aufregung: 50 Jahre Schwule und Lesben in der BRAVO“ auf dem Campus.

10. Juni 2013 (Mo), 12 Uhr: Fahnen hissen mit Universitätspräsident Professor Dr. Georg Krausch, Campus: Forumseingang Uni

10. Juni 2013 (Mo), 20.00 Uhr: Film „Keep the lights on“ im KlubKino, Cam-

pus: Muschel N2 (Johann-Joachim-Becher-Weg 23)

12. Juni 2013 (Mi), 20.30 Uhr: Film „Priscilla - Queen of the Desert“, Stadt: Bar jeder Sicht (Hintere Bleiche 29)

13. Juni 2013 (Do), 20 Uhr: Open Talent Stage, Stadt: Chapeau (Kl. Langgasse 4)

14. Juni 2013 (Fr), 16 Uhr: Get together mit Grillen, Volleyball, Trommelworkshop, Campus: Sportanlagen Volleyballfeld (Dalheimer Weg)

14. Juni 2013 (Fr), ab 22 Uhr: Warm ins Wochenende, Campus: Kulturcafé (Be-

cherweg 5)

15. Juni 2013 (Sa), 14 Uhr: Kaffeefahrt (mit Sekt) mit dem GutenbergExpress, Stadt: Gutenbergplatz

15. Juni 2013 (Sa), 15 Uhr: Kaffeekränzchen mit Elmar Kraushaar, Stadt: Bar jeder Sicht (Hintere Bleiche 29)

15. Juni 2013 (Sa), 20 Uhr: Bühnenshow Schwuler Firlefanfanz, Stadt: Peng (Binger Straße 23)

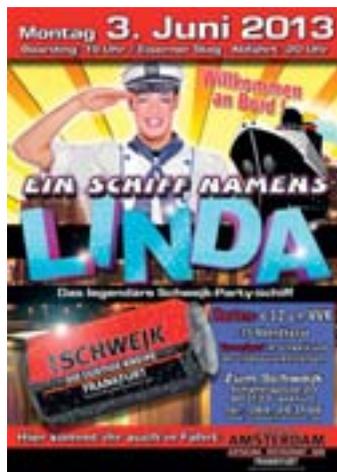
16. Juni 2013 (So), 11 Uhr: All you can eat-Brunch, Stadt: Bar jeder Sicht (Hintere Bleiche 29)

Frankfurt im Juni 2013

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

Zum Schwejk

03.06. Ein Schiff namens **Linda**
Jeden Mi. **After Work Party 20**
- 22 h, halbe Preise.



Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat
(28.06.) **gratis Buffet.**



La Gata

Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

LSKH

Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat und **L - Finnacht** am letzten Sa. im Monat (Juni, Juli, August Sommerpause, September gehts weiter.)

Lescafe, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, montags 16.00 - 19.00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

40 plus schwules Forum

Im LSKH, Klingerstraße 6
Veranstaltung im Rahmen von „Älter werden in Frankfurt“ am 12.06. von 19 - 20,30 Uhr „**Gesundheit**“, Infoveranstaltung für alle Interessierte. Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Probleme bei älteren Männern, Fragen zur Vorsorge. Rauchen, falsche Ernährung, Bewegungsmangel sind häufig die Ursachen für Herz-Kreislauf-Probleme. 2010 war dies bei über 40 % aller Todesfälle die Ursache. In dem Vortrag werden nicht nur mögliche Therapien angesprochen, sondern insbesondere hilfreiche Tipps zur Vorsorge gegeben. Referent/-in Leo Locher, Facharzt für Allgemeinmedizin.

AG36, Switchboard

So. 09.06. ab 20 h **Karaoke** – die neue Show.

Do. 13.06.: **SWITCH:Kultur:** ab 20 Uhr: **Jo van Nelsen** liest „Die Hesselbachs“ „Kall, mei Drobbe!“ Kennen Sie noch Mamma Hesselbachs legendären Ausruf? Erinnern Sie sich noch an die Geschichten über die Firma Hesselbach, „irgendwo im Hessischen“ angesiedelt?

Jo van Nelsen hat zwei wundervolle, nur noch antiquarisch erhältliche Bücher ausgegraben. Sie heißen „Babba“ und „Mamma“ und wurden 1967 geschrieben von Wolf Schmidt, der auch den Babba gespielt hat. Aus denen liest van Nelsen nun vor: Genüsslich schwelgend in skurrilen Verwicklungen und versteckten Seitenhieben auf die Politik, die wunderbarerweise auch heute noch treffen. Lassen Sie sich entführen in das Hesselbach'sche Universum voller Ruhe und Beschaulichkeit – und wenn Sie die Augen schließen, werden Sie sie alle wieder treffen: Babba und Mamma Hesselbach, ihren Sohn Willi und Herrn Münzenberger, den schwäbischen Buchhalter, die Pinella und Rudi, den Lehrbub. Wenn Sie allerdings die Augen offen halten, sitzt da nur einer: Jo van Nelsen. Diesesmal liest Jo van Nelsen die Geschichte, die der ersten Fernsehserie von 1960 zu Grunde liegt, "Das Dokument". Ein ersehnter Großauftrag flattert ins Haus der Dru-

ckerei Hesselbach – doch als es zur Unterzeichnung kommen soll, ist das Dokument verschwunden! Natürlich muss die ganze Belegschaft danach suchen – und so wird man sie alle hören (und auch vor seinem inneren Auge sehen) können: das Fräulein Sauerberg, die Helga, den Lehrbub Rudi, Fräulein "Isch muss misch beschweren" Lohmeier, den Babba, die Mama und und und... und als ganz besonderes Schmankerl liest Jo noch eine Hesselbach-Geschichte, die nie verfilmt worden ist!!!

Das hessenESSEN wird diesmal eine Komposition mit grüner Soße sein, wir lassen uns wieder überraschen, was Hans und Dirk für uns an diesem hessischen Abend zaubern werden. Benefizveranstaltung zu Gunsten der SwitchKultur: Eintritt 10 Euro.

Sa. 15.06. ab 18 h Offene Bühne – **Show zum Sommerstart**
So. 16.06. ab 12 h SWITCH-BOARD beim Alte.Gasse.Fest
So. 23.06. ab 19 h **Karaoke** – Die neue Show

Café Karussell - siehe unter Café Karussell!

Creamtime: Jeden Sonntag 14 - 18 h: Das Cream Team serviert Kuchen und Torten!

Main Test jeden Montag von 17.00 – 19.30 h das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36, **Regelmäßig:** Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD** Hessen 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch, **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany**

Café Karussell

Offener Treff für schwule Männer jenseits der 60 im Switchboard. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab 15.30 Uhr Thema mit Diskussion.

04.06. **Plattenbaugesühle.** Lesung und Diskussion mit dem jungen Autor Jannis Plastargias. Aus der Verlagsankündigung: "Eine spannende Geschichte über die erste Liebe, die Träume in der Pubertät, die Veränderungen der Umgebung,



das Wahrnehmen der eigenen Interessen. Ein Roman für Jugendliche ab 16 Jahren, der sich um die sexuelle Identität zweier Jungen dreht – einer deutsch-türkischen Beziehung, mitten in Deutschland.."

Ab 17 Uhr persönliche Beratung durch Richard Kunze vom Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V.

18.6. E-Books für All(t)le! Man sieht sie inzwischen überall: in der Straßenbahn, auf Parkbänken, in Cafes: Menschen mit den kleinen flachen Rechtecken, auf die sie lesend starren. Und viele fragen sich: wäre das Lesen von elektronisch gespeicherten Büchern auch was für mich? Zu diesen und anderen Fragen wird Susanne Petzel vom Buchladen "Land in Sicht", Frankfurt, ausführlich Stellung nehmen.

Ab 17 Uhr Gesprächskreis mit Erfahrungsaustausch über das Altern als schwuler Mann. In separatem Raum, Vertraulichkeit wird zugesichert.

Ladies Takeover Friday

for lesbians & friends ist am 14. Juni ab 20 Uhr in der Shisha Lounge **Sternstunde** Färberstraße 65, Frankfurt. Wir feiern in Juni den 5. Geburtstag! Bei relaxten R'n'B und Soul im gemütlichem Flair, geniessen leckere Tapas und leckere Cocktails vom netten Barkeeper Badar. www.ladies-lounge.org

Alte Gasse Sommerfest

der Aids-Hilfe Frankfurt, siehe Seite 3!

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

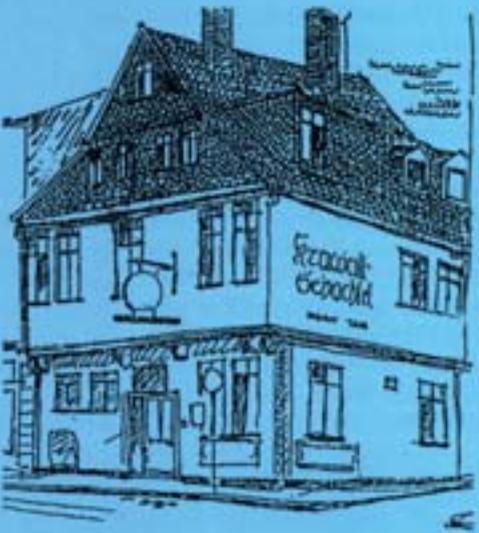
Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29




Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauuna
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

in Italien wurde bei einer Umfrage unter jungen Lesben und Schwulen festgestellt, dass der Platz, an dem schwule Jungs die Homophobie am meisten zu spüren bekommen, die Schule sei. An zweiter Stelle sei es die Familie und dann wäre es auf der Straße vor den Treffpunkten. Bei Mädchen steht an erster Stelle die Familie, gefolgt von der Schule.



**ZEIG'S
UNS**

iwwit.de/ehronamt

Deutsche
AIDS-Hilfe

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehaut oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

Schuld sei die konservative Politik und schuld seien auch die konservativen Lehrer.

Wie ist das bei uns? Auch bei uns gibt es eine konservative Politik und es gibt auch konservative Lehrer.

Aber Lesben und Schwule können sich dennoch an Lehrer wenden, wenn sie von Mitschülerinnen und Mitschülern homophob belästigt, gequält und gar körperlich angegriffen werden. Man muss ja nicht gerade die konservativen Lehrer oder Lehrerinnen darüber ansprechen, aber eigentlich, es ist ja auch ihre Pflicht, sich vor uns zu stellen.

Und was die Bundesregierung betrifft, die könnte ja möglicherweise im September ebenso abgewählt werden wie die konservative hessische Landesregierung, die am gleichen Tag zur Wahl steht. Was unsere homosexuellen Belange betrifft, ist es schon ein Unterschied, was für eine Regierung

wir haben. In anderen Fragen eher weniger.

Aber wir wären ja politische Idioten, wenn wir ausgerechnet die Parteien wählen würden, denen wir in unserem Leben so viel Ärger verdanken.

Wenn Ihr aber gar keine Möglichkeiten seht, mit Euren Schwierigkeiten zurecht zu kommen, dann schaut doch mal um Euch, in fast allen Städten gibt es Lesben- und Schwulengruppen, die Euch vielleicht helfen wollen und können.

Ihr findet diese Gruppen entweder über tratschende MitschülerInnen, deren Tratsch auch für etwas gut sein kann, oder im Internet oder von LehrerInnen Eures Vertrauens. Und wenn die eine oder andere Gruppe nicht so recht helfen kann, so kann sie Euch vielleicht eine Gruppe nennen, die stattdessen in der Lage ist, Euch zu helfen.

Und in manchen Familien

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

kann man auch den Vater oder die Mutter fragen, aber das könnt Ihr mit Sicherheit besser beurteilen als wir, Ihr kennt sie ja schließlich schon eine Zeitlang.

Es grüßt Euch
das Team von der ROSA LÜSTE

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Blümchen Sex

Meine Lieben, nachdem wir nun eine Reihe von Themen besprochen haben, wie Anales, Syphilis, Sex-Toys und Golden Shower, möchte ich nun auf Spielarten kommen, die wir unter dem Namen „Blümchen-Sex“ zusammenfassen.

Viele Menschen haben Fragen zu Praktiken, die auf HIV bezogen nicht oder wenig wichtig sind. Und so ist es mir ein Anliegen, aufzuklären, welche Sachen man sorglos praktizieren kann.

Kommen wir zum ersten Thema, dem Küssen. Eigentlich wissen alle, dass man sich über Küssen nicht mit HIV anstecken kann.

Es gäbe die rein theoretische Möglichkeit einer Übertragung, wenn beide sich direkt vor dem Zungenkuss eine große Wunde im Mundraum zufügen würden, wie zum Beispiel durch das Ziehen eines Backenzahns.

Diesen Übertragungsweg halte ich allerdings für eher

unwahrscheinlich. Es ist in der Tat richtig, dass HI-Viren auch im Speichel vorhanden sind, allerdings reicht die Menge nicht aus, um zu einer Infektion zu führen.

Außerdem wird beim Küssen der Speichel beider Personen vermischt und dadurch wird der HIV-belastete Speichel noch einmal verdünnt. Insofern ist Küssen in Bezug auf HIV eine risikoarme bis zu einer risikolosen Sache.

Zum anderen wäre da das Petting, was für mich bedeutet, dass man sich gegenseitig berührt wenn man sich aller Kleidung entledigt hat. Also schließt das für mich auch ein, dass man sich gegenseitig wickelt und aneinander reibt.

Viele Anfragen an uns beschäftigen sich mit diesem Thema, zum Beispiel Kontakt der eigenen Haut mit Sperma und Vorflüssigkeit.

Unsere Haut hat eine dicke und ledrige Struktur, somit ist sie undurchlässig für alle Arten von Flüssigkeiten. Demnach ist der

Kontakt der Haut mit Sperma, Blut oder Vorflüssigkeit ungefährlich. Anders sähe das beim Kontakt mit Schleimhäuten oder offenen Wunden aus.

Zum Thema Verletzungen auf der Haut könnt ihr euch merken: Sobald eine Wunde verschorft ist, stellt sie keine Eintrittspforte für HIV dar, dass gilt natürlich auch für abheilende Pilzkrankungen.

Zu den infektiösen Flüssigkeiten selbst ist zu sagen, dass sie kein Risiko mehr darstellen, wenn sie eingetrocknet sind oder bereits längere Zeit der Luft ausgesetzt sind.

Das HI-Virus ist an der Luft nicht sehr lange lebensfähig und somit kann man sich älteren Flüssigkeitsflecken gefahrlos nähern.

Im Besonderen sind die Vorflüssigkeit und das Scheidensekret zwei Risikofaktoren die ausschließlich beim vollzogenen vaginal- oder Analverkehr zu einer HIV-Infektion führen können.

Ich möchte nun all den Men-



schen einen Rat geben, die sich auf Grund von Angst vor einer Infektion aus dem Sexualleben zurückziehen oder zurückgezogen haben: Sex soll in erster Linie Spaß machen! Liebe und Sexualität sind wichtige Bestandteile des menschlichen Lebens und tragen zum Wohlbefinden bei.

Bei allem was ihr tut, solltet ihr im Hinterkopf ein kleines Glöckchen haben, das dann angeht, wenn ihr euch einem Risiko aussetzt, aber dieses Glöckchen darf euch nie zu einem Menschen ohne Sexualität werden lassen.

Strategie der Homophobie

Fortsetzung von S. 1 oben:

sungsgericht hat in mittlerweile fünf Entscheidungen klar gemacht: Es muss von Verfassungen wegen gleichgestellt werden. Zeit zur Diskussion und rechtlichen Prüfung war wahrlich genug“.

Die CDU jedoch zögert und „prüft“. Dennoch geht immer mal wieder durch alle Medien, dass die Union möglicherweise die Homoehe erlauben wolle. Für SPD und Grüne entsteht wie beim Märchen vom Hase und Igel die Vorstellung, dass, bevor sie die Eheöffnung in den Wahlkampf einbringen können, die Kanzlerin schon am Ziel steht und die Regebogenfahne schwenkt.

Ulrich Schulte schreibt in der o.a. taz, dass SPD und Grüne nicht die „Gleichstellungspolitik“ der Union im Wahlkampf skandalisieren können, „wenn die Union am Ende schon einen Minikommiss zusammenbastelt, wie sie es schon beim Mindestlohn tat“.

Das erinnert an die sogenannte Ernüchterung. Nach der Atomkatastrophe in Japan und dem Wahlausgang in Baden-Württemberg änderte die Kanzlerin plötzlich ihre Haltung gegenüber der Atomkraft.

Nachdem sie den mühsam ausgehandelten rotgrünen Atomausstieg durch eine Laufzeitverlängerung vom Tisch gewischt hatte, verkündete sie nun den Atomausstieg, jedoch nicht ausgehandelt und vorbereitet, denn die Voraussetzungen dazu scheitern schon an den fehlenden Überlandleitungen, so dass der Ausstieg nicht vorankommt, dass man möglicherweise dann also doch noch eine Zeitlang auf die Atomkraft zurückgreifen muss.

Die „asymmetrischen Demobilisierung“ gehe nämlich von Profalla aus, der seinerseits von der These ausgehe, dass die Kernwähler der Union auch bei inhaltlichen Änderungen nicht verlorengehen, während SPD-Wähler für die Wahl einen guten Grund brauchen, meint Schulte in seinem o.a. Artikel. Also müsse die Union die Unterschiede verwischen und Polarisierung vermeiden. Dadurch sei die SPD auf 23% abgestürzt. Der o.a. Autor vergisst bei seiner Analyse allerdings, dass die SPD mit Schröders Agenda

2010 und Hartz IV ihre langjährigen Stammwähler vertrieben hat und die Union dies einerseits im Bundesrat unterstützte, doch im Wahlkampf wegen der Arbeitnehmerfeindlichkeit genüsslich kritisierte.

Und die propagandistische Parteinahme für Arbeitnehmer, (während eine gegenteilige Politik gemacht wird) durch die Union im Wahlkampf bleibt ja bestehen, man sehe nur die Unions-Kampagne gegen den SPD-Kandidaten Steinbrück, bei der die Medien unisono diese Kampagne auch ohne Zutun der Union weiterführten, denn Medien sind meist Wirtschaftsbetriebe. Und so musste sich die SPD von der Union befehlen lassen, dass ein solcher Kandidat, der so viel Geld mit Vorträgen einnahm, unmöglich die Interessen der Arbeitnehmer, also die traditionellen Wähler der SPD, vertreten könne.

Für uns Lesben und Schwule aber, die wir die Gleichstellung in allen Bereichen anstreben und die Homophobie in allen Bereichen bekämpfen, bleibt die Lehre, dass unsere Anliegen bei einer konservativ geführten Regierung lediglich dann zur Diskussion stehen, wenn man mit uns zur konservativen Macht beitragen kann, und das ist schon sehr unwahrscheinlich.

Klar wurde dies alles schon beim CSD 2012. Weil am 28.06. die Unionsparteien und die FDP im Bundestag die Gleichstellung der homosexuellen Partnerschaft mit der Ehe abgelehnt hatten, protestierten in mehreren Städten, besonders in Hamburg, homosexuelle Aktivistinnen gegen die Anwesenheit dieser Parteien bei den CSD-Veranstaltungen.

Innerhalb der Unionsparteien gibt es ja auch Homosexuelle, die als LSU (Lesben und Schwule in der Union) bei den CSD-Veranstaltungen Propaganda für ihre Parteien und deren Wahl machten und machen, und das hat mit Gay Pride nun wirklich nichts zu tun.

Diese Ohrfeige aus der Szene führte dazu, dass 13 CDU-Abgeordnete für die Gleichstellung öffentlich auftraten.

Und natürlich, wenn ein Teil einer ansonsten eher homophob

auf tretenden Partei dies nun nicht (mehr) tut, sondern scheinbar im Gegenteil, geht dies ebenfalls durch die Presse, auch durch die konservative Presse.

Und genau diese Erfahrung gilt es der Union wohl nun, für sich selber zu nutzen, wenn sie vielleicht dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes über das Ehegattensplittings zuvorkommen wollen, aber die Ehe für Homosexuelle dennoch wohl nicht öffnen wollen.

Schon äußern sich innerhalb der Union die üblichen Homophoben gegen das Ansinnen von Kauda und Schäuble: Frau Steinbach, Herr Seehofer, Herr Geis und andere.

Mitte Mai hat Bundesfinanzminister Schäuble nun dafür geworben, auch den gleichgeschlechtlichen Paaren mit Kindern Steuervorteile zu gewähren. Dies nennt er „Familien splitting“ und so will er halbherzig dem Urteil des Verfassungsgerichts zuvor- oder nachkommen.

Schäuble und Familienministerin Schröder arbeiten derzeit laut „Rheinischer Post“ an ei-

Muss man hinnehmen?

„Sorry to show you this. It's the face of Homophobia“ steht unter dem Foto, das der in Paris lebende Niederländer Wilfried de Bruijn am 8. April 2013 ins Netz stellte und das innerhalb weniger Stunden über die Social Media verbreitet in aller Welt bekannt wurde. Es zeigt ein Gesicht voller Wunden, blauer Flecke und mit ausgeschlagenen Zähnen. Zugerichtet von Gewalttätern, weil de Bruijn mit seinem Lebenspartner Arm in Arm durch die Straßen von Paris lief.“

Dies ist die Einleitung eines Artikels in der taz vom 14.05., geschrieben von David Berger. Und unten in der taz findet man dann dieses Bild.

Der Artikel handelt aber nicht nur von der antihomosexuellen Pogromstimmung, die konservative Katholiken und politische Konservative vereint mit den Rechtsradikalen in Frankreich gegen die gewählte sozialisti-



Deutsche AIDS-Hilfe

WILLST DU MIT UNS GEHEN?

Wir suchen Männer, die sich ehrenamtlich in der schwulen Szene engagieren wollen.

iwwit.de/ehrenamt

nem Modell, das noch vor der Bundestagswahl im September vorgelegt werden soll. „Ich bin dafür, dass wir als CDU das Familiensplitting offensiv im Wahlkampf bewerben“, sagte Schäuble der „RP“.

Da hätten wir dann also diese Minimallösung, die unserer Gleichstellung noch immer nicht nahe kommt aber konservative WählerInnen sagen lässt: „Was wollt ihr denn noch? Ihr habt doch jetzt, was Ihr wollt.“ (js)

sche Regierung zu erzeugen versuchen. Berger kritisiert, dass in vielen Talkshows auch in unserem Land die Homophoben Scharfmacher die Möglichkeit erhalten, ihre Diskriminierungen unter der Begründung der Meinungsfreiheit breit verbreiten können. Und hier müssen sich homosexuelle Talkgäste gefallen lassen, dass von ihnen verlangt wird, dass sie diese Beschimpfungen schon mal hinnehmen müssten. Opfer seien nämlich die Homophoben, weil sie ihre Tiraden nicht ungestört verbreiten dürften und von einer undemokratischen Homosexuellenlobby in ihrer Freiheit gehindert würden. **Unbedingt lesen!**
<http://www.taz.de/Homophobe-in-Talkshows/!116152/>

Das Foto auf dieser Seite hat nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Es wurden bei der Sommerschwüle 2012 in Mainz aufgenommen.

<> suche Sie <>

Naturwissenschaftlerin, 39, mit Asperger-Autismus sucht andere Asperger-Frauen zum Austausch und Kennenlernen im Raum Koblenz und Mainz. **CHIFFRE 0689**



Junge Frau, nett, solo, sucht lb., zärtliche Freundin, für eine Beziehung, Alter egal. Bild wäre nett, schriftl. - Adresse, no SMS, no Online. **CHIFFRE 0690**

Einzelstück, 48 Jahre sucht freundliche Frau zw. 35-48 Jahren zum Aufbau einer Freundschaft. Eine Beziehung wäre auch nicht zu verachten. **CHIFFRE 0691**

<> suche Ihn <>

Jetzt oder nie! Ich, 46/188/95, braune kurze Haare, romantisch, lustig, suche netten Ihn bis 30 Jahre, für Freundschaft und Freizeit. **CHIFFRE 0692**

Suche treuen Freund (Bursche oder Bengel oder Kerl oder Mann), Alter egal. Wer geht mit in Sauna oder FKK-Nacktbad oder nackt bei Dir. Spiel und Spaß. Bin 64 Jahre, 180 cm groß, 106 kg. Wer trifft sich in MZ, FFM, WI und anderen Städten? Wer geht mit ins Nacktbad in WI? Nur ernst gemeinte Zuschrift. Kein finanzielles Interesse. **CHIFFRE 0693**

Willst Du als zuverlässiger, erfahrener, gefühlvoller, eher aktiver, einladungswilliger, reifer Herr u. „Genießer“ zwischen 64 und 78 Jahren endlich Dein Alleinsein mit einem jüngeren Freund bzw. Partner beenden??!

Dann schreibe mir, gesund, romantisch, 50 J., 174 cm, 79 kg, Halbglatze, Brille, Oberlippenbart, brustbehaart, sehr zart (Vorhautpimmel, k. Popo), wander-, radfahr-, schwimm- u. reisefreudig, beziehungswillig, vielseitig. **CHIFFRE 0694**

Reifer, gepflegter, netter Herr, NR, sucht zur gemeinsamen Freizeitgestaltung, wie z.B. wandern, saunieren, romantische Abende u. etwas mehr (streicheln, kuscheln usw. - kein AV) einen ebenfalls besuchbaren netten, zuverlässigen Herrn zwischen 64 u. 80 Jahren! Bin brustbehaart, an regelmäßigen Treffen bzw. Freundschaft interessiert!! **CHIFFRE 0695**

(0696) Senior, 64/178/82, vital, mit vielseitigen Interessen für ein Miteinander, wünscht sich mit sympathischer Person als Freund zusammen zu kommen. Freue mich auf Antwort. Gero, Postfach 1535, 65572 Diez

Er, Anfang 40, schlank, sucht vollbärtigen, behaarten, schlanken bis mittelkräftigen Ihn, der für die Freizeit zu haben ist. FKK, Reisen, Wandern etc. bis 55. Alles kann, nichts muss. **CHIFFRE 0697**

DA, MZ, FD, F, WI, Hessen u. Umgebung. Suche treuen Freund, Mann, Kerl oder Bengel für Sauna, FKK, Nacktbadgelände oder nackt bei Dir. Bin 64 Jahre, 180 cm groß, 106



kg. Für Spiel, Spaß, Entspannung nackt und nachts auch nackt FKK-Wandern durch Wald und Wiese. Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0698**

<> mixed <>

(0699) Ich bin der Honza und suche fachkundige Person, der in meiner Wohnung Türrahmen streichen kann. Tel.: 01602651929

Lust auf einen lesbisch-schwulen Freundeskreis für Kennenlernen, Musik hören, Film Gucken, offene Gespräche und gemeinsames Engagement? Dann Ruf an unter 0611/377765 oder schreibe an uns über **CHIFFRE 0700**



meine Kleinanzeige	LUSTBLÄTTCHEN
Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:	
suche Sie <input type="checkbox"/> suche Ihn <input type="checkbox"/> mixed <input type="checkbox"/> gewerblich <input type="checkbox"/>	
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro	
Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:	
_____ _____	
Der Anzeigentext lautet:	
_____ _____ _____	
Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)	

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.

Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de